

# EUROPA – UNION

Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

## **"Europäische Souveränität statt nationaler Ohnmacht"**

- 1.** Nur gemeinsam auf der Weltbühne erfolgreich: Die Erfahrungen und die Perspektiven der Brexit-Verhandlungen, die Erschütterungen der transatlantischen Sicherheits-Beziehungen und die von den Vereinigten Staaten mutwillig herbeigeführten Handelskonflikte haben das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer noch engeren politischen Zusammenarbeit und eines gemeinsamen Auftretens der europäischen Staaten gestärkt. Die Befürchtungen eines Dammbrochs in Folge des EU-Austritts des Vereinigten Königreichs sind nicht eingetroffen.
- 2.** Die inneren Gefährdungen des bisher erreichten Standes der europäischen Integration durch Kräfte, die auf eine weitreichende Renationalisierung und z.T. auf eine Abkehr von den Prinzipien der liberalen, rechtsstaatlichen Demokratie hinaus wollen, bestehen nach wie vor. Gleichzeitig müssen bestehende Strukturen hin zu mehr Krisenfestigkeit und Effektivität weiterentwickelt werden.
- 3.** Die überparteiliche, unabhängige Europa-Union Rheinland-Pfalz begrüßt die Debatte, die die Pläne des französischen Präsidenten Macron zur Zukunft der Europäischen Union ausgelöst haben. Denn wir sehen hier viele Übereinstimmungen mit unserem Ziel einer souveränen, tiefer geeinten und demokratischen Europäischen Union. Die Vorschläge Macrons zur Reform der EU sind ein sehr konkreter und ambitionierter Zukunftsentwurf. Er soll nach Auffassung der Europa-Union Grundlage für zielorientierte Verhandlungen über die notwendige Weiterentwicklung der Union sein.
- 4.** Nach Auffassung der europäischen Föderalisten haben die EU-Mitgliedstaaten, insbesondere Frankreich und Deutschland, in der Frage der EU-Reform schon zu lange aufeinander gewartet. Obwohl die deutschen Regierungsparteien - auch unter dem Einfluss der Macron-Pläne - den europäischsten aller bisherigen Koalitionsverträge geschlossen haben, hat die deutsche Seite bisher nur sehr unzureichend Schritte zur Umsetzung ergriffen.
- 5.** Wir appellieren an die Vertreter der deutschen Regierung den Koalitionsvertrag, insbesondere aber die europapolitischen Teile, wortgetreu umzusetzen und mehr Mut bei der Unterstützung französischer Reformvorschläge zu zeigen. Wir fordern von allen Regierungsvertretern, eine konstruktive Rolle in der Diskussion über die unumgängliche Aufstockung des EU-Budgets sowie über zusätzliche Finanzinstrumente einzunehmen.
- 6.** Angesichts globaler Herausforderungen sowie alter und neuer Unsicherheiten im Osten und im Westen muss die Zustimmung in der Bevölkerung zu einem stärkeren Europa entschlossen genutzt werden. Insbesondere in den folgenden Bereichen sind stärkere Anstrengungen geboten:

- Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion,
- Sicherheit,
- gemeinsame Asylpolitik und Grenzschutz,
- gemeinsame mittelmeer- und afrikagerichtete Außenpolitik,
- ökologische und nachhaltige Entwicklung,
- Förderung des stärkeren Ausbaus der Digitalisierung sowie entsprechende Innovations- und Regelungsansätze

**7.** Gleichzeitig unterstützen wir den Vorschlag der EU-Kommission in ihren Vorschlägen zum mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027, die Vergabe von Mitteln aus dem EU-Haushalt (insbesondere in der Kohäsionspolitik) künftig stärker an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien zu binden.

**8.** Die weitere Kompetenzbündelung auf der europäischen Ebene führt zur europäischen Souveränität und ist angesichts der veränderten Weltlage unverzichtbar, umgekehrt wäre eine als "Kompetenzrückführung" beschriebene nationale Zersplitterung Europas keine Option.

**9.** Ferner fordern wir die deutsche Bundesregierung auf, im Hinblick auf zukünftige Europawahlen unsere Forderungen nach einer Harmonisierung des europäischen Wahlrechtssystems, der Einführung europaweiter Sperrklauseln und der Einführung transnationaler Listen nach Kräften zu unterstützen. Die europäischen Parteienfamilien müssen als Europaparteien sichtbar werden. Für die Europawahl 2019 ist der Fokus auf die Beibehaltung des Spitzenkandidatenprinzips zu setzen.

**10.** Die Wählerinnen und Wähler rufen wir auf, ihre Stimme einer pro-europäischen Partei zu geben und damit einen Beitrag zur Stärkung Europas und Deutschlands in der Welt zu leisten.

